

Auf der linken Seite steht: „Aus Langenhessen zogen 23 Jünglinge mit in den Verteidigungskrieg gegen Frankreich.“

Auf der Rückseite: „Zum ehrenden Andenken an die gefallenen Krieger aus hiesiger Gemeinde, errichtet im Jahre 1872 von den Bewohnern zu Langenhessen.“

„Den 2. März 1893 wurde es durch Fuhrwerk so beschädigt, daß es neu errichtet werden mußte.“

Der Obelisk trägt außer den Kriegseemblemen noch die Inschrift: Spr. 10, 7: „Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen.“

Das Denkmal ist von einem Eisengeländer umgeben, das im Jahre 1883 vom hiesigen Gesangsverein „Abendstern“ gestiftet worden ist.

Stiftungen.

Die Kirchengemeinde, bezw. die Kirchkasse verwaltet z. B. die folgenden, für Arme des Ortes bestimmte Stiftungen:

- 1.) das Freund'sche Legat (150 Mark).
- 2.) das Trommer'sche Legat (150 Mark).
- 3.) die Schubert'sche Stiftung (300 Mark).
- 4.) die Schreiter'sche Stiftung (200 Mark) und
- 5.) das Werner'sche Legat (1500 Mark) (s. unter Pastoren von Langenhessen Nr. 17).

Die Pfarre.

(Siehe Bild.)

Als der 14. evangelische Pfarrer M. Gottlieb C r u s i u s, im Jahre 1731 von Steinpleis hierher versetzt, seine Anzugspredigt hielt, klagte er in derselben über den elenden Zustand, in dem sich die Pfarre befand, und richtete unmittelbar darauf an die Inspektion ein Gesuch, in dem er wegen der großen Feuergefährlichkeit des baufälligen Pfarrhauses einen Pfarrhausneubau forderte. Bereits 1732 wurde sein Wunsch erfüllt und am 22. April der Bau begonnen. Der Pfarrer gab ein Stück des Pfarrgartens her, „davor die alten Wohngebäude zu Garten gemacht wurden. Auf diese Weise ward Raum gewonnen, Schuppen und Scheune fördern zu schieben und sie gehörigen Orts zu plazieren, damit der Hof ein rechtes Quadrat bekommen möchte.“ Am 28. April wurde der Grundstein gelegt und der Bau noch 1732 unter Dach gebracht. Im folgenden Jahre wurde der Bau vollendet und auch das Stall-

gebäude an der westlichen Seite des Hofes ausgeführt. Die Kosten des Baues einschließlich der Fortrückung der Scheune und des Schuppens betragen nur 1347 alte Schock 7 Gr. 8 $\frac{1}{2}$ Pf. = 3233 M. 72 $\frac{1}{2}$ Pf. Die Kosten des neuen Stallgebäudes aber beliefen sich auf 665 alte Schock 9 Gr. 1 Pf. = 1597 M. 9 Pf. Das Bauholz zu beiden Bauten wurde dem Pfarrholz entnommen, Fuhren und andere Arbeiten von den Parochianen unentgeltlich geleistet. Trotzdem sind, wenn man die Größe der Pfarrgebäude in Betracht zieht, die Baukosten fast lächerlich gering. Das Wohnhaus, im niederen Stock starke Steinmauer, im Oberstock Fachbau, ist 23 Meter lang und 11,50 Meter tief, das Stallgebäude 25 Meter lang und 9 Meter tief, die Scheune 23 Meter lang und 6 Meter tief, das Schuppengebäude 12 Meter lang und 5 $\frac{1}{2}$ Meter tief. Diese vier Gebäude umschließen einen Hof von etwa 625 Quadratmeter Flächeninhalt.

Die Schulen.

Langenhessen ist in zwei Schulbezirke eingeteilt, deren jeder z. B. eine fünfklassige Schule hat. An der Kirchschule ist neben dem Kirchschullehrer ein Hilfslehrer angestellt. In der oberen Schule wirken zwei ständige und ein Hilfslehrer, welcher letzterer jedoch zugleich eine Klasse der Kirchschule verwaltet. Die Kirchschule ist 1868 mit einem Aufwand von 15 261 M. 57 Pf. an Stelle der alten erbaut worden, während die obere Schule 1888/89 auf einem von der politischen Gemeinde überlassenen Platz mit einem Kostenaufwand von 29 125 M. 88 Pf. errichtet wurde.

Auf dem Platz vor der Kirchschule, das sei hier noch eingefügt, steht die L u t h e r l i n d e, 1883 bei der 400jährigen Jubelfeier von Luthers Geburt gepflanzt.

Geschichtliches.

Die ältesten Kirchenbücher, angelegt von P. Erhardus B i e g e n g e i s t, gen. Capella (vergl. hinten das Pastorenverzeichnis) reichen zurück bis 1578 und enthalten mancherlei interessante Bemerkungen über allerlei Ereignisse und Vorkommnisse. Daraus geht hervor, daß Langenhessen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhun-